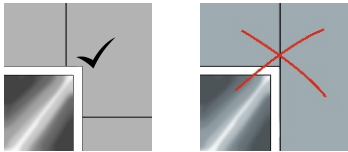


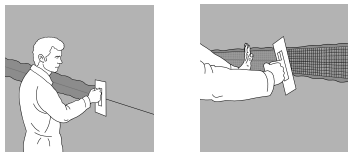
## Plattenbekleidung

### Stossfugen im Bereich Sturz und Fensterbank



Die H6-Trägerplatten sind im Anschluss an Stürze und Fensterbänke auszuklinken.  
Durchgehende Fugen sind zu unterlassen.

### Ausbildung von Stossfugen



Typ P1 / P2

Die Stossfugen, Breite 3-5 mm, werden satt mit Armiermörtel gefüllt und mit dem Fugendeckstreifen 50 mm armiert.



Die Schraubenköpfe sind mit dem Armiermörtel flächenbündig zu verspachteln.

### Dilatation

H6-verputzt

Im Tragwerk positionierte Dilatationsfugen sind immer zu übernehmen. Wandscheiben >15 m Länge sind durch eine Fuge, Breite min. 10 mm, zu dilatieren. Zur Ausführung der Dilatation empfiehlt sich die Verwendung von 2 Abschlussprofilen als Flankenausbildung und die Abdichtung mittels Fugendichtband 15/5-9 mm. Als Variante bietet sich der Einsatz eines Bewegungsfugenprofils (siehe Detail 9.1) an.

H6-Kerag

Die Anordnung der Dilatation ist abhängig von der Wahl des Bekleidungsmaterials (z.B. Keramikplatten, Glasmosaik, etc.) sowie deren Dimension.

### Kleben des Bekleidungsmaterials

Die Wahl des Plattenklebers und des Fugenmörtels ist abhängig von der Grösse sowie der Art des Bekleidungsmaterials.  
Technischer Beratungsdienst der Granol AG beziehen.

### Allgemein

Es gelten die Richtlinien des SFHF (Schweizerischer Fachverband für hinterlüftete Fassaden).